

Bio-Schweinehaltung in Österreich

W. Hagmüller und U. Minihuber

LFZ Raumberg-Gumpenstein, Außenstelle Thalheim/Wels

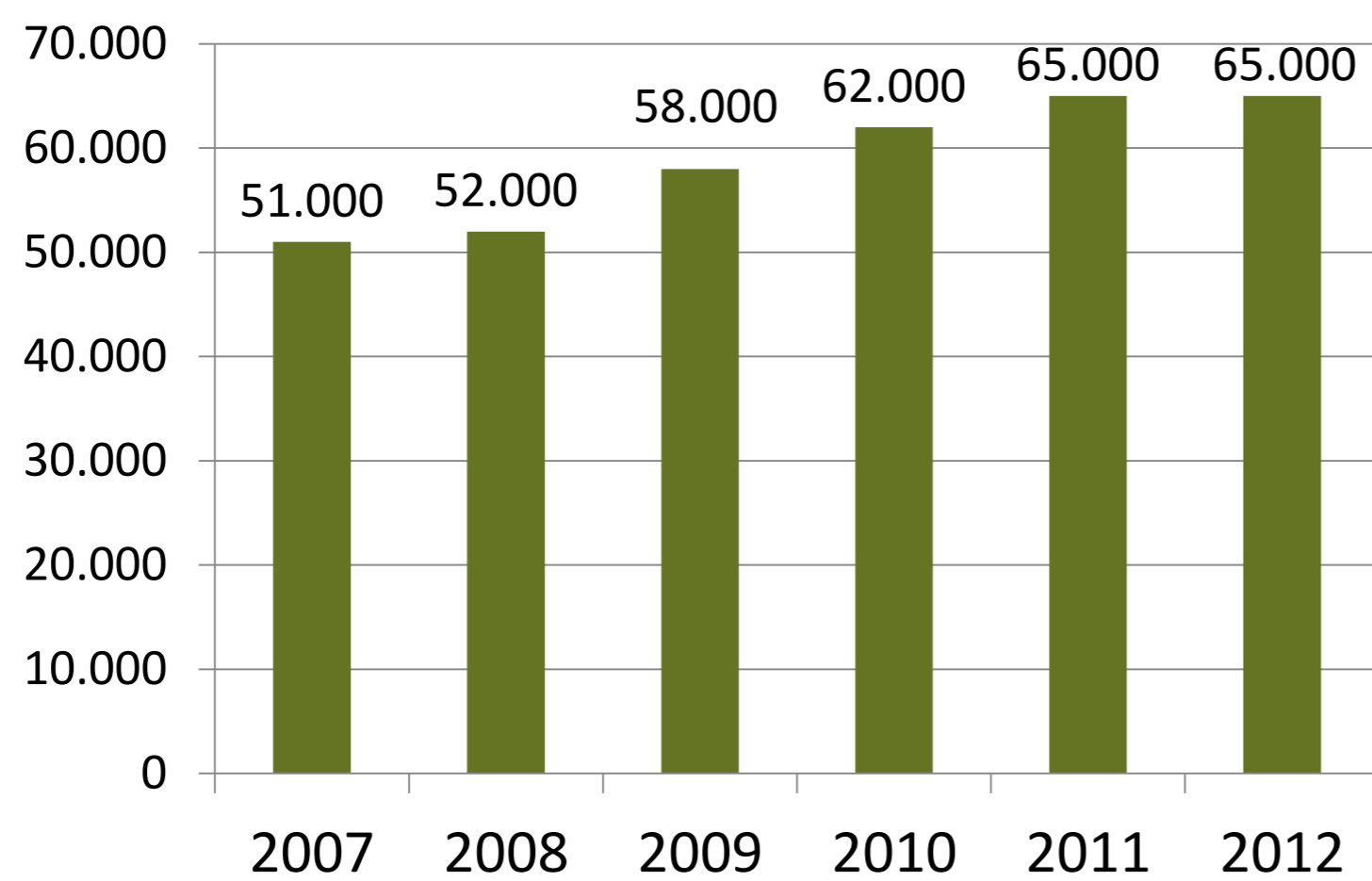


Struktur der Bio-Schweine

Schweinehalter	3.901
Schweine (Stk.)	69.556
Schweine je Betrieb (Stk.)	17,8

Quelle: Grüner Bericht 2012

Bio-Schweine in Stück



Quelle: Bio Austria

Fütterung

Verzicht auf

- GVO-Futtermittel
- Sojaextraktionsschrot
- synthetische Aminosäuren
- Enzyme (z.B. Phytasen)

Vermarktungsorganisationen

- Bio-Schwein Austria
- Pannonia BIOS

100 % Bio-Fütterung ab 1.1.2015 (EU-VO) bei beiden Vermarktungsorganisationen bereits umgesetzt

Herausforderungen

- Eiweißfuttermittel in entsprechender Qualität und Menge

Mindeststall- und Auslaufflächen [laut EU-VO 889/2008 idgF]*

Tierkategorie	Mindest-Stallfläche (den Tieren zur Verfügung stehende Nettofläche) [m ² /Tier]		Mindest-Auslauffläche [m ² /Tier]
Säugende Sauen mit bis zu 40 Tagen alten Ferkeln	7,5	(Abferkelbucht)	2,5
Zuchtsauen	2,5		1,9
Zuchteber	6,0	10,0 (wenn die natürliche Paarung in Buchten erfolgt)	8,0
über 40 Tage alte Ferkel	< 30 kg	0,6	0,4
	< 50 kg	0,8	0,6
	< 85 kg	1,1	0,8
	< 110 kg	1,3	1,0
	> 110 kg	1,5	1,2

*Summenbildung von Stall- und Auslaufflächen

- Sowohl die Mindestgesamtfläche als auch die Mindestauslauffläche sind einzuhalten.
- Den Tieren muss im wärmedämmten Bereich eine uneingeschränkt nutzbare, geschlossene, eingestreute und größen- sowie temperaturmäßig angepasste Liegefläche (Empfehlung mindestens 4 m² bei säugenden Sauen) angeboten werden.
- Die Mindeststallfläche (lt. Tabelle) muss überdacht sein. Mindestens 10 % der Mindestauslauffläche sind nicht überdacht.
- Der Auslauf ist ständig begehrbar.